

Protokoll der Jugendvollversammlung des Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verbandes e.V am 22.06.2023 im Haus des Sports, Kiel

TOP 1: Begrüßung

Um 18:38 Uhr eröffnet Sven Michaelsen als Jugendwart die Jugendvollversammlung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Formalia

a) Formalia

Sven Michaelsen stellt fest, dass zur Jugendvollversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Jugendvollversammlung beschlussfähig ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
Eckernförder MTV	3
Heikendorfer SV	2
Kieler TV	5
Lübecker TS	1
MTV Heide	4
PSV Eutin	4
SVg Pönitz	3
TG Rangenberg	5

TSB Flensburg	5
TSV Plön	1
TSV Russee	4
TSV Vineta Audorf	2
TuS Busdorf	5
Vizepräsident Michaelsen	(1)
Jugendwart Michaelsen	(1)
Jugendspielwart - nach Wahl	1
Gesamt	45(47)

Sven Michaelsen kann nicht mehrere Stimmen auf Grund der ehrenamtlichen Tätigkeiten beim SHVV verbinden, deshalb übernimmt er die Stimmen von TuS Busdorf.

c) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

d) Genehmigung des Protokolls der JVV 2022

Gegen das Protokoll der Jugendvollversammlung 2022 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte mit Aussprache

Der Bericht der Spielleitenden Stelle liegt schriftlich vor.

Sven Michaelsen, Jugendwart

Mit großer Freude kann die Entwicklung der Mannschaftszahlen im Jugendbereich im SHVV und darüber hinaus als weiterhin steigend nach der Corona Pandemie wahrgenommen werden. Diese positive Entwicklung führt auf die Anpassung der aktuellen Jugendspielordnung bei dieser JVV 2023 zurück. Auch die zahlreichen Projekte/Aktionen durch den Verband und die Vereine haben dazu beigetragen. Genannt hier einmal die Jugendrunde 15, Kids Coach-Lehrgang, Schaffung der Landesstützpunkte und das zusätzliche Trainings- und Spielangebot durch den SHVV-Nachwuchstrainer in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen. Insgesamt hat der Austausch zwischen den Vereinen und der spielleitenden Stelle, Jugendwart

und Landestrainer eine positive Entwicklung genommen. Ein reger E-Mail-Verkehr, Online-Konferenzen und letztendlich das Online-Meeting in Vorbereitung auf den JVV 2023 sind ein Ergebnis dieses Austausches und wird hoffentlich in der Zukunft weitergeführt.

Ein besonderer Dank geht an Kerstin Schlicht für ihre mehr als notwendige, tatkräftige und zeitintensive Bereitschaft, in der spielleitenden Stelle für den Jugendspielbetrieb im SHVV. Ich freue mich auf eine weiterhin positive Entwicklung im Jugendvolleyball in Schleswig-Holstein in den kommenden Jahren.

André Thurm, Landestrainer

Seit dem 01.07.2023 habe ich eine volle Stelle als Landestrainer des SHVV aufgrund zusätzlicher Fördermittel des LSV. Die Aufgaben aus dem Bereich Jugendspielbetrieb sind an Kerstin Schlicht übergegangen.

Grundlagenkader Mädchen 2008/09 und Jungen 2007/08

Die o.g. Landeskader wurden mit großer Unterstützung durch das Trainer*innenteam Carina Beese, Cord Sliwka (weiblich) und Bjarne Borbe, Mats Duse (männlich) betreut. Ohne deren Mitwirkung hätten viele Maßnahmen nicht stattfinden können.

Zur Vorbereitung auf den Bundespokal im Oktober 2022 wurden regelmäßige Wochenendlehrgänge und ein einwöchiges Trainingslager durchgeführt. Mit den Mädchen belegte der SHVV den letzten Platz mit nur einem Satzgewinn. Die Jungen erreichten Platz 6. Beide Mannschaften belegten den letzten Platz bei den durchgeführten Athletiktests. In diesem Bereich ist erheblicher Verbesserungsbedarf.

Dennoch wurden zwei Spieler*innen des SHVV (Nala Hesse und Leander Dirszowski, beide Kieler TV) zur zentralen Bundeskadersichtung eingeladen. Eine Nominierung in die Nationalmannschaft erfolgte nicht.

Mit ähnlichen Kadern, ergänzt um einige Spieler*innen des nächstjüngeren Jahrgangs nahm der SHVV am NVV Cup im Dezember in Bretten (Nordbadischer Volleyball-Verband) teil. Die Spiele konnten deutlich ausgeglichener und offener gestaltet werden als beim Bundespokal. Somit agieren die Spieler*innen des SHVV mit den Verbänden aus dem Süd-Westen auf ähnlichem Niveau. Die Mädchen belegten dennoch den letzten Platz, die Jungen erreichen Platz 3.

Bis zum Bundespokal im Herbst 2023 werden die Kader weiter mit Wochenendmaßnahmen und einem Trainingslager betreut.

Grundlagenkader Mädchen 2009/10 und Jungen 2009/10

Zur Vorbereitung der Sichtung der Doppeljahrgänge 2009/10 gab es mehrere dezentrale Termine der neu eingeführten „Spiel- und Trainingsserie“. Im Januar erfolgte ein Abschlussturnier und im März eine Landeskadersichtung. Seitdem fanden Wochenendmaßnahmen statt und durch dezentrale wöchentliche Trainingsangebote kann einem Großteil der Spieler*innen ein Zusatzangebot gemacht werden.

Die Talentlage bei den Mädchen ist sehr gut. Allerdings haben viele Spielerinnen bisher sehr wenig Spielerfahrung und geringe Trainingsumfänge. Bei den Jungen ist die Talentlage durchschnittlich mit einigen Spitzentalenten. Im Herbst folgen Wochenendlehrgänge, ein Kurztrainingslager und die Teilnahme am NVV Cup im Dezember. Die Landesauswahlmannschaft der Mädchen nimmt am Spielbetrieb in der Bezirksklasse der Damen teil.

Landesstützpunkte

Die Landesstützpunkte in Kiel, Flensburg und Lübeck sind insbesondere in der Nachwuchsgewinnung und der Unterstützung der umliegenden Vereine gefordert. Zudem wurden regional zusätzliche Trainingsangebote für Ball- und Athletiktraining geschaffen.

Zusätzlich gibt es Stützpunktturniere in Ergänzung zum Jugendspielbetrieb.

Spiel- und Trainingsserie

In Vorbereitung des (Doppel-)Jahrgangs 2011/12 wird es ab Herbst 2023 wieder die Spiel- und Trainingsserie geben.

KidsCoach

Im April 2023 fand der KidsCoach Lehrgang eintägig in Heide statt. Ca. 25 Teilnehmer*innen wurden Inhalte zum Jugendtraining, Technikleitbilder und Trainingsformen für Volleyball und Beach-Volleyball vermittelt. Der nächste Lehrgang ist für 2024 geplant.

Grundschulaktionen

Im der Saison 22/23 fanden zwei (Grund-)schulaktionen am Thor-Heyerdahl-Gymnasium in Kiel und der Grundschule Wilster statt.

Gremienarbeit

Gemeinsam mit Stefan Hömberg vertrat ich den SHVV bei der Landestrainerkonferenz des DVV und brachte mich in eine Arbeitsgruppe zu den Bundespokalen ein.

TOP 4: Wahlen

Morten Peters stellt sich zur Wahl des Jugendspielwarts. Es meldet sich kein weiterer Kandidat aus dem Auditorium.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Morten Peters wird einstimmig zum neuen Jugendspielwart gewählt. Sven Michaelsen gratuliert ihm im Namen aller Anwesenden und des SHVV.

Neue Stimmenanzahl = 45 Stimmen!

Sven Michaelsen stellt sich zur Wiederwahl als Jugendwart. Es meldet sich kein weiterer Kandidat aus dem Auditorium.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 - Sven Michaelsen wird einstimmig zu Jugendwart gewählt.

TOP 5: Anträge zur Änderung der Ordnungen

Antrag 1: Redaktionelle Anpassung der Jugendordnung (JO)
Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und erklärt, dass bisher nur das Präsidium (vormals Vorstand genannt) stimmberechtigt war und durch den Zusatz von Vorstand und Präsidium nun der jetzige Vorstand auch jeweils eine Stimme erhält.

Tom Retzlaff (TSV Russee) fragt, warum jedes Präsidiumsmitglied eine Stimme in der Jugendvollversammlung erhalten soll. Er sieht hier keine Relevanz, da der Vorstand in das Tagesgeschäft eingebunden ist und über die Themen viel besser abstimmen kann. In der Ligaversammlung wurde genau aus diesem Grund das Präsidium nicht als stimmberechtigt in die Landesspielordnung aufgenommen, sondern nur der Begriff „Vorstand“ belassen.

André Thurm klärt auf, dass in den bisherigen Ordnungen mit Vorstand immer das Präsidium gemeint war. Dieses Präsidium ist von den Vereinen gewählt, der Vorstand vom Präsidium eingesetzt. Es obliegt darüber

hinaus den Vereinen, zu entscheiden, ob nur gewählte Vertreter oder auch angestellte Mitarbeiter stimmberechtigt sein sollen.

Sascha Jevremovic (Heikendorfer SV) fragt, um wie viele Stimmen es sich handelt.

Kerstin Schlicht erklärt, insgesamt 5 Stimmen für das Präsidium (1 Vorsitzender, bis zu 4 Stellvertreter) und jetzt neu 2 Stimmen für den Vorstand (2 Personen). Vereine können nicht mehr als 5 Stimmen unabhängig von der Anzahl der Jugendteams erhalten.

Sascha Jevremovic bemerkt, dass dies eine Unwucht im Verhältnis zu den Vereinen darstellt.

Thomas Kranz gibt zu bedenken, dass diese Unwucht nicht im Interesse der Vereine sein kann.

Abstimmung: Ja: 5 / Nein: 40 / Enthaltung: 0 - Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 2 a: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz.

Tom Retzlaff bittet darum, die Begrifflichkeit zu verändern entsprechend der Anmeldungen, entweder Quali-Runde oder Spielrunde. Dies sollte der Landesspielwart in Abstimmung mit der spielleitenden Stelle entscheiden dürfen.

Sven Michaelsen fragt, was in diesem Fall der Vorteil von solch einer Regelung sein soll. Er erklärt nochmals den Hintergrund der Änderung, eine Vereinfachung aller Spielrunden auf eine Version und die Grundlage für die nächsten Jahre.

Thomas Kranz führt an, dass Teams wie der Kieler TV sich nun befreien lassen können, da sie als Jugendteam in der Erwachsenenliga spielen.

Sven Michaelsen bemerkt, dass die Teams, die dieses Jahr die Quali-Turniere gewonnen haben, nicht alle am Erwachsenenspielbetrieb teilgenommen haben und gemäß den aktuellen Regelungen nicht an einem weiteren Qualifikationsturnier teilnehmen hätten können. Dies war aber aufgrund der geringen Anzahl an Meldungen ausnahmsweise zusätzlich möglich!

André Thurm bittet darum, die Jugendliga nicht von den Spitzenvereinen bzw. Spitzenteams zu denken. Nach den Landesmeisterschaften wurden in dieser Saison noch Spieltage für die U18/20 m angeboten, die gut angenommen wurden. Die Sonderthemen sind wichtig, wie häufig muss ein Team an der Spielrunde teilnehmen? Wie verfahren wir mit Jugendteams in Erwachsenenspielbetrieb? Der SHVV wird nach den Meldezahlen nochmals schauen und dann die Spieltage U16 und U20 gleich ansetzen. Man könnte auch andenken, wenn die Anmeldezahlen nicht stimmen, die U18 mit der U16 zusammen spielen zu lassen.

Sven Michaelsen führt an, dass diese Sonderregeln immer noch durch die Durchführungsbestimmungen nach Eingang der Anmeldungen möglich sind.

Hendrik Evert fragt, welche Sonderregeln hier denn gemeint sind.

Kerstin Schlicht erklärt, dass ein Jugendteam im Erwachsenenspielbetrieb am Anfang der Saison einen Antrag auf Befreiung an der Teilnahme der Vorrunde des Jugendspielbetriebes stellen kann, und dass die neuen Regelungen für die Schiedsrichteranforderungen, an die eines Stützpunktteams angeglichen wurden.

Peter Ziemann gibt einen Rückblick auf Regelungen der Vergangenheit.

Sven Michaelsen erklärt, die neuen Runden werden LM-Runde und LC-Runde benannt. Wenn z.B. zu wenig Anmeldungen in LC-Runde zustande kommen, werden diese Teams gebeten, in der LM-Runde anzutreten.

Börge Wittmüss fragt, wie man die Setzliste im Falle eines Jugendteams im Erwachsenenspielbetrieb danach bei einer Quali-LM gestalten will. Es macht wenig Sinn, diese Teams an das Ende der Setzliste zu platzieren, denn dann kann es sein, dass sich die guten Teams – je nach Spielplan – schon in der Vorrunde torpedieren und ggfs. sogar schon eliminieren für die Zwischenrunde. In dieser Saison, sei es laut Dörte Wittmüss bei einer Quali-LM am Spieltag sogar noch zu Veränderungen an der Setzliste gekommen. Das könne und dürfe so nicht sein. Hier müssen klare Regularien im Vorwege festgelegt werden.

Thomas Kranz bemerkt, dass hier der Modus entscheidend sei. Auf Grund von Corona wurde die Landesmeisterschaft auf einen Tag begrenzt und daher das Teilnehmerfeld auf 6 Teams verkleinert. Man könnte doch jetzt wieder auf 8 Teams aufstocken.

André Thurm plädiert für 6 Teams und dadurch wäre auch die Möglichkeit einer Austragung an einem Ort gegeben. Bei sehr vielen Anmeldungen bestünde die Option ein weiteres Quali-Turnier auf den letzten Spieltag zu legen, somit hätte man 2 Quali-Turniere.

Morten Peters, Jugendspielwart unterstützt diesen Ansatz von 2 Quali-Turnieren, da so die Entscheidung sportlich gelöst wird.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 - Der Antrag wird einheitlich angenommen.

Antrag 2 b: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Tom Retzlaff fragt, warum hier der Bereich U13 nicht enthalten ist, dann könnte man den ganzen Absatz auch streichen.

Sven Michaelsen erklärt, dass es sich nur um eine redaktionelle aber keine inhaltliche Anpassung handelt.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Der Antrag wird einheitlich angenommen.

Antrag 3 a: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 - Der Antrag wird einheitlich angenommen.

Antrag 3 b: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

André Thurm wünscht sich ein Beibehalten der Wechsellmöglichkeit innerhalb der Vereinstams bis zur Quali-LM. Dies fördere die Entwicklung der Kids und die Vereine können z.B. bei Krankheiten trotzdem noch an den Spieltagen teilnehmen.

Tom Retzlaff führt an, dass hier die Begrifflichkeit in § 3.3.4 falsch ist.

Börge Wittmüss bitte um Änderung in „Der Spielmodus der Qualifikationsturniere“.

Der Verweis auf § 3.3.5 soll aus der Ordnung an dieser Stelle gestrichen werden.

Tom Retzlaff fragt, wie die spielleitende Stelle die Setzliste erstellen soll/will, wenn regional gespielt wird.

Sven Michaelsen merkt an, dass erst nachdem wir wissen, wie viele Teams sich anmelden, entschieden werden kann. Dies würde dann ggfs. in den Saisoninfos mitgeteilt.

Tom Retzlaff bittet auch darum, bei regionalen Runden nicht immer gegen dieselben Teams spielen zu müssen.

Thomas Kranz führt an, dass die Vorrunde in diesem Fall nicht nach Spielstärke abgebildet wird. Eine Rangliste ist dann nicht mehr relevant.

Hendrik Evert merkt an, dass man in der Regel um die Spielstärke der einzelnen Teams weiß.

Sven Michaelsen teilt mit, dass die neuen Teams alle regional spielen wollen, damit sie dem Umfeld nicht am Anfang zu viel zumuten und langsam in den Spielbetrieb einmünden? können. Der SHVV wird dies versuchen, abhängig von den Meldezahlen.

André Thurm gibt zu bedenken, dass regionale Spieltage auf Grund von fehlenden Ausrichtern in der letzten Saison nicht immer möglich waren. Wenn eine reguläre Setzliste erstellt werden soll, dann darf in der Vorrunde auch innerhalb der Teams nicht gewechselt werden. Es werden sich schon die besten Teams bei der Quali-LM durchsetzen, das haben die Quali-LM's diese Saison gezeigt.

Kerstin Schlicht merkt an, dass die guten Teams sich bei den Quali-LM durchgesetzt haben. Viel eher soll über die Aufstockung auf 8 Teams bei der LM nachgedacht werden, da in einigen Altersklassen sehr viele Anmeldungen vorhanden waren. In diesen Anträgen sind die Beschwerden der letzten Saison hinsichtlich der fehlenden Wechsellmöglichkeit innerhalb der Teams auf Grund der Q-Turniere eingeflossen. Durch Krankheiten wurden sehr vielen Teams dadurch die Teilnahme an den Spieltagen verwehrt. Dies führte dazu, dass teilweise nur noch 4 Teams an Spieltagen antreten konnten, dies gilt es zu vermeiden.

Klaus Albrecht (TSV Vineta Audorf) erklärt, dass seine Jugendspieler gerne weiterhin gegen die guten Teams spielen wollen. Dies war dann nach der Landesmeisterschaft leider nicht mehr der Fall.

Andreas Stabenow (TSV Plön) ist mit seinem Verein neu und will mit Jugendteams in der nächsten Saison an den Start gehen. Da alle in seinem Verein neu dabei sind, ist für eine weite Anreise zu den Spieltagen die Unterstützung der Eltern jetzt am Anfang schwer zu finden. Daher ist ein Spielort im Umfeld für Neulinge erst einmal wichtiger.

Marion Beitat (MTV Heide) schlägt vor, die Setzliste nach den Ergebnissen des letzten Jahres zu übernehmen.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 - Der Antrag wird einheitlich angenommen

Antrag 3 c: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor, Hendrik Evers ergänzt.

Abstimmung: Ja: 37 / Nein: 2 / Enthaltungen: 6 - Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Fortsetzung Antrag 3 d: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag vor und erklärt, dass der SHVV nur die Nachrücker für die eigene LM bestimmen darf. Die Nachrücker für die NDM können wir nicht benennen. Nur bei Spielfest U13 dürfen wir dies entscheiden

Börge Wittmüss fragt, wie gestaltet man die Setzliste der LM, wenn sich bei der Quali-LM z.B. der Ausrichter sportlich nicht qualifiziert. In welcher Region sollen dann 3 und in welcher 2 Teams zur LM gelangen. Dies muss im Vorwege geklärt sein.

Kerstin Schlicht schlägt vor, wie bei der NDM dann auf jeden Fall 8 Teams zur LM zuzulassen. Wer dann den weiteren Platz erhält, sei zu klären, sei aber auf jeden Fall gerechter.

Hendrik Evert fragt, warum nicht wie bei der NDM mit dann 8 Teams zugelassen wird. Eine LM über zwei Tage ist aus Kostengründen schwierig.

Thomas Kranz empfiehlt bei 6 Teams eintägig, 8 Teams wird dann in der Abwicklung an einem Tag sehr schwierig, fast nicht möglich.

Sven Michaelsen schlägt vor, den Ausrichter aus den 6 qualifizierten Teams stellen zu lassen. Hier kann der SHVV unterstützen und z.B. Schiedsgerichte stellen oder anderweitig den Ausrichter unterstützen.

Kerstin Schlicht beschreibt den Arbeitsaufwand aus der letzten Saison. Nicht klare Regelungen führen zu einem Mehraufwand in der Geschäftsstelle, der so schwer zu leisten ist. Mit der Anmeldung zur LM-Runde soll automatisch auch die Anmeldung für die Quali-LM getätigt sein. Wer dann nicht an den Spieltagen oder der Quali-LM teilnehmen will, muss schriftlich absagen.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 - Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

TSB Flensburg zieht den Antrag 4 zurück.

Antrag 4 a: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

TSB Flensburg zieht den Antrag 4 zurück.

Fortsetzung Antrag 3 e: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 5: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Cord Sliwka, Kieler TV

Jörg Pelly (Kieler TV) stellt den Antrag kurz vor.

André Thurm bittet darum, den Antrag abzulehnen. Gerade bei U18 und U20 Spielern, die in der Regionalliga und Dritten Liga eingesetzt werden, ist dann eine Teilnahme an der samstägigen LM schwer möglich. Wenn die älteren Jahrgänge auf samstags gelegt werden, an denen der reguläre Erwachsenenspielbetrieb stattfindet, schaffen wir uns Probleme. Um die Dauer einer LM zu reduzieren, können ggfs. auch die Überkreuzspiele einer LM ausgelassen werden.

Hendrik Evert hat die Erfahrung gemacht, dass nach einem Regionalligaspiel, dass abends spät zu Ende und z.B. über 5 Sätze geht und evtl. noch eine Heimreise ansteht, auch der Sonntag als LM nicht wirklich sinnvoll ist und die Leistungsstärke nicht abgerufen werden kann.

Thomas Kranz gibt zu bedenken, dass dann die Betreuer wegfallen, da viele selbst noch aktiv an der Erwachsenenrunde teilnehmen. Darüber hinaus stünden bei vielen Vereinen keine Spielhallen zur Verfügung, da diese durch die Ligaspiele belegt sind.

Tom Retzlaff merkt an, dass in Kiel an Samstagen keine Hallen durch Belegung der Liga zur Verfügung stehen.

Jörg Pelly (Kieler TV) befürwortet das Weglassen des unteren Kreuzes bei einer LM. Somit kann Zeit gespart werden.

Börge Wittmüss spricht sich auch für das Weglassen des unteren Kreuzes aus. Durch die Quali-LM gibt es eine entsprechende Setzliste, die die Leistungsstärke abbildet.

Für André Thurm ist eine LM-Leistungssport, man kann hier auch Uhrzeiten in den Spielplan eintragen, somit sind Anfangszeiten festgelegt und das Turnier zeitlich begrenzt.

Thomas Kranz gibt zu bedenken, dass dann die Quali-LM mit der Setzliste einen größeren Stellenwert einnimmt.

Tom Retzlaff gibt zu bedenken, dass dann alles auf das eine Turnier, die Quali-LM ankommt, wenn dann einige Spieler krank sind, kann es auf Grund der Platzierung schon für die LM das Aus sein. Daher bittet er, das untere Kreuz im Spielplan zu belassen.

Kieler TV zieht den Antrag zurück.

In einem Meinungsbild spricht sich die Mehrheit der anwesenden Vereine für ein Beibehalten des unteren Kreuzes aus.

Fortsetzung Antrag 3 f: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Börge Wittmüss fragt, wie die Jugendförderpflicht oder die Zulassung zur Quali-LM geleistet werden soll, wenn der 4. Spieltag zu einer Quali-LM umfunktioniert wird.

Kerstin Schlicht erklärt, dass hier entsprechend in der Saisoninfo darauf hingewiesen wird. Der 4. Spieltag ist im Notfall die zweite Quali-LM. Alle Teams müssen sich diesen Termin in ihrem Kalender entsprechend notieren. Diese weitere Quali-LM kann dann auch als zweite Teilnahme an der Spielrunde gewertet werden.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 – Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 g: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Tom Retzlaff fragt, warum Schiedsrichterlizenzen in der LM-Runde gefordert werden. Die Jugendspieler sollen sich gegenseitig pfeifen, damit sie es lernen.

Sascha Jevremovic fragt nach der Höhe der Bußen.

Sven Michaelsen klärt auf, LM 10 Euro, LM-Runde 5 Euro. Dieser Antrag ist eine Forderung der Vereine nach Vorkommnissen bei den LM. Hier wird nur noch einmal darauf hingewiesen, zurzeit werden keinerlei Strafen verhängt, obwohl dies laut Ordnung gefordert ist.

Hendrik Evert berichtet über den Ärger bei der LM, trotzdem geht es um die Entwicklung der Kids als Schiedsrichter.

Börge Wittmüss bittet darum, dass in der Vorrunde alle Jugendlichen ohne Schiedsrichterschein pfeifen können sollen.

Miriam Reich führt an, dass man von einem U18 Team durchaus den D-Jugendschein verlangen kann. Ihr Team hat diesen Schein komplett gemacht.

Thomas Kranz gibt zu bedenken, dass hierfür auch die entsprechenden Schiedsrichterprüfer vorgehalten werden müssen. In der normalen Jugendrunde sollen die Jugendlichen sich selbst pfeifen. Bei der LM sollen die Lizenzen gefordert werden. Zurzeit gibt es zu wenig Schiedsrichterprüfer für alle Anfragen.

Börge Wittmüss merkt an, dass die Schiedsrichterlizenzen zu viel Geld kosten.

Andreas Stabenow berichtet, dass er gerade den D-Schiedsrichterschein abgelegt hat. Es sollte bei den Jugendteams immer zumindest eine Person, ein Trainer anwesend sein, mit einer entsprechenden Schiedsrichterlizenz, um die Kinder anzuleiten und bei Streitigkeiten regelkonform einschreiten zu können.

Sven Michaelsen merkt an, dass innerhalb der Trainerschaft immer ein Schiedsrichter dabei sein soll. Trainer sollen die Qualifikation durch einen Schiedsrichterscheins besitzen.

André Thurm fragt die Anwesenden, ob dies der Auftrag an die spielleitende Stelle ist, zukünftig die Qualifikation der Schiedsrichter bei den LM zu prüfen und dann auch gemäß des Bußgeldkatalogs zu bestrafen. Dies gilt ab dem ersten Spiel der Quali-LM und der LM.

Tom Retzlaff bittet darum, dies in der Saisoninfo dann auch so zu formulieren.

Ab der Quali-LM soll im 6:6 zukünftig e-Score eingesetzt werden, hier können die Schiedsrichter dann eingetragen werden.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 h: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 – Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 6: Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

Hendrik Evert stellt den Antrag kurz vor. Der TSB Flensburg hat zwei Teams im Erwachsenenspielbetrieb mit Jugendlichen, füllt diese mit Spielerinnen, die nächste Saison altersbedingt das erste Mal nicht mehr in der Jugendrunde spielen dürfen. Ohne diese Spielerinnen kann er die Teams in der Erwachsenenliga nicht melden.

André Thurm fordert eine Teilnahme an den unterschiedlichen Altersklassen der Quali-LM nur für Teams, welche auch mit den Jugendlichen dieses entsprechenden Alters im Erwachsenenspielbetrieb eingesetzt werden. Also ein U18 Team im Erwachsenenspielbetrieb soll auch die U18 Quali-LM spielen dürfen aber keine U16.

Tom Retzlaff fordert eine Festlegung dieser Teams am Anfang der Saison für eine Quali-LM. Sonst ist es nicht klar geregelt, die Vereine könnten Jugendliche anmelden, welche nie wirklich spielen, aber dadurch die Zulassung zu der Quali-LM erhalten.

Kerstin Schlicht merkt an, dass ggfs. der entsprechende Antrag soweit modifiziert werden kann, dass wie in der Jugendrunde z.B. 1-3 benannte Spielerinnen, die 1-2 Jahre älter sind im Erwachsenenspielbetrieb das Team auffüllen dürfen und trotzdem die Teilnahme an der Quali-LM möglich sei. Dies schlägt sie für die U20 vor.

Für Tom Retzlaff ist durch die Abänderung der Ordnungen eine Teilnahme an 2 Spieltagen der LM-Runde jedem Team zuzumuten.

Peter Ziemann bemerkt, dass dies ein TSB Flensburg Problem sei, alle Vereine aber nicht mehr so viele Sonderregeln wollen.

André Thurm fragt, wie das festgelegt werden soll.

Thomas Kranz bittet darum, nur Teams an einer entsprechenden Quali-LM starten zu lassen, die auch mit dieser Altersklasse am Ligaspielbetrieb teilgenommen haben. Es geht nicht, eine Quali-LM U16 zu spielen mit U20 Spielern in der Liga.

Börge Wittmüss fragt, ob damit auch gemeint ist, dass ich dann mit einem U16 Team auch an der Quali-LM U18 und U20 teilnehmen darf. Das ist alles sehr schwer zu kontrollieren und schwer umsetzbar.

André Thurm stellt klar, nur 1 Ligateam für eine LM.

Es wird vereinbart den Passus b) aus dem Antrag zu streichen. Nur reine Jugendmannschaften der entsprechenden LM-Klasse. Dies gilt für alle Altersklassen.

3.3.5 von TSB Flensburg streichen.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 - Antrag mit Änderungen einstimmig angenommen.

Fortsetzung Antrag 3 i: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Tom Retzlaff fragt, ob hier 6 Wechsel wirklich stimmen.

Kerstin Schlicht erklärt, dass dies die Zahlen für die NDM sind und diese entsprechend übernommen wurden

Marion Beitat bemängelt, warum 1 Junge durch die neue Regelung nicht mehr mit den Mädchen spielen darf. In Heide gibt es zurzeit nur einen Jungen, diesem würde somit die Möglichkeit auf Spielen genommen. Sie bittet um Änderung auf bis zu 3 Mädchen bei den Jungen bei 4:4.

Tom Retzlaff schlägt die Gründung eines LC-Cups für 4:4 mixed vor.

Thomas Kranz führt an, dass ab der U16 hier natürlich Probleme entstehen mit dem einen Jungen.

Marion Beitat erwidert, dass die Jungen dann in der U18 eingesetzt werden müssen. Dies sei ihnen bewusst. Ein 12-jähriger könnte dann aber bei den älteren Spielerinnen eingesetzt werden und er somit schon gute Erfahrungen sammeln. Über diese Runde erhält er die Möglichkeit einer Verbesserung seiner Fähigkeiten.

Sven Michaelsen stellt fest, dass es hier eine Klarstellung im Text formuliert wird: mindestens 1 Junge im Jungenspielbetrieb bei 4:4, der Rest kann durch Mädchen aufgefüllt werden. Dies gilt für die U13-15, dies bis zur LM, aber nicht weiter.

Börge Wittmüss bemerkt, dass ab der NDM der Leistungsgedanke zählt. Daher sollen sich nur Teams für die NDM qualifizieren können, die mit geschlechtsgleichen Teams antreten.

Abstimmung: Ja: 36 / Nein: 9 / Enthaltungen: 0 - Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 3 j: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 45 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TSV Plön bedankt sich für die Sitzung und Informationen und verlässt die Sitzung.

Neue Stimmenanzahl: 44 Stimmen.

Antrag 3 k: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag vor.

Tom Retzlaff bittet darum, die Anzahl der Teams auf 2 bei einer LM zu begrenzen, sonst hätten die Stützpunktteams einen Vorteil.

Karen Bergemann stellt klar, es gibt keine Stützpunktteams. Kids, die z.B. in Lübeck am Stützpunkt trainieren, spielen alle in ihren Heimatvereinen.

Kerstin Schlicht berichtet, dass im letzten Jahr in der U13 teilweise so vielen Anmeldungen vorhanden waren, dass hier eine Aufstockung auf 12 Teams sinnvoll ist. Bei der U12 schlägt sie vor die Begrenzung auf 12 Teams evtl. aufzuheben.

Der § 3.4.2 wird aus dem Antrag genommen und die Ausarbeitung an den neuen Jugendspielwart Morten Peters in Abstimmung mit der spielleitenden Stelle gegeben. Entsprechende Informationen sollen in der Saisoninfo veröffentlicht werden.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7: Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

TSB Flensburg zieht den Antrag zurück.

Fortsetzung Antrag 3 l: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Anpassung, da vorher darüber abgestimmt. Grundsatz: Mädchen können bei Jungen „auffüllen“.

Antrag 8 a bis 8 c: Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Peter Ziemann bittet um Einführung einer U10 Spielrunde. Dadurch könnten die U12 Spieler weiterhin den schweren Ball nutzen.

Marion Beitat beschreibt die positiven Auswirkungen auf die Spielrunde U12 durch den Einsatz der Leichtbälle und die gute Annahme durch die Jugendlichen. Sie beklagt, dass bei der LM U12 der Einsatz der Leichtbälle durch den Ausrichter verboten wurde, obwohl in der Einladung ausdrücklich darauf hingewiesen wurde.

Kerstin Schlicht führt hier an, dass es wichtig ist die Ordnungen und Vorgaben der Geschäftsstelle umzusetzen, da diese durch die Vereine selbst beschlossen wurden. Andernfalls nutzen alle neuen Ordnungen und Regeln nichts.

Karen Bergmann berichtet über die Vorrunde der U12. An den Spieltagen haben sich die Trainer und Spieler über den Einsatz der Bälle vor Ort geeinigt.

Jörg Pelny fragt, ob hier evtl. Kostenprobleme für die Vereine entstehen, wenn diese neue Verpflichtung verabschiedet wird und fragt, ob ein Bezug über den SHVV günstiger für die Vereine ist.

Laut André Thurm ist der Bezug von Bällen über den SHVV in der Regel etwas günstiger als direkt beim Hersteller.

Tom Retzlaff berichtet von Bällen, die der TSV Russee von der Grundschule vor Ort nutzen kann.

TSB Flensburg zieht den Antrag zurück.

Anmerkung: André Thurm erhält von den Teilnehmern den Auftrag eine Arbeitsgruppe einzurichten mit allen willigen Vereinen, die für die nächste Saison eine Dufü für die U12 erstellen. Diese ist dann verbindlich und wird im nächsten Jahr bei der JVV nochmals final abgestimmt und in die entsprechenden Ordnungen übernommen. André Thurm wird alle Vereine diesbezüglich über SAMS anschreiben und um Teilnahme bitten.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 - Anmerkung / Antrag wird einstimmig angenommen.

Fortsetzung Antrag 3 m: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)

Anlage I: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Karen Bergmann berichtet von ihren Erfahrungen mit e-Score: einmal falsch bestätigt und das weitere Turnier kann dann nicht mehr eingetragen werden. Dies kann in der Hektik eines Spieltages im Kleinfeld mit mehreren Mannschaften durchaus passieren.

Marion Beitat gibt zu bedenken, wie mit den zu alten Spielern umgegangen werden soll. Diese können zurzeit nicht auf die MML in e-Score eingetragen werden, aber auf der Papier MML.

Kerstin Schlicht gibt zu bedenken, dass sichergestellt werden muss, dass der Einsatz von der spielleitenden Stelle auch kontrolliert werden kann.

André Thurm prüft die Möglichkeiten im e-Score

Einführung von e-Score im Jugendspielbetrieb in der kommenden Saison probeweise; mit dem Ziel, es bei den Landesmeisterschaften komplett zu nutzen.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 - Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 9: Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)
Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb
Antragsteller: Leo Holtmann, TSB Flensburg

TSB Flensburg zieht den Antrag zurück, da schon behandelt.

Fortsetzung Antrag 3 n: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)
Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb
Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 – Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 o: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)
Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb
Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 – Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 p: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)
Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb
Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor. – Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Antrag 3 q: Redaktionelle Anpassung der Jugendspielordnung (JSO)
Anlage 1: Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb
Antragsteller: Präsidium, Sven Michaelsen SHVV

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und stellt klar, dass dies nicht für Qualifikationsturniere zur LM und LC gilt. Diese sind von dieser Regelung ausgenommen.

Hinweis. Die Jugendförderpflicht ist nur durch die Teilnahme an mindestens zwei Spieltagen der Spielrunde und der Quali-LM zu erfüllen. Hier muss dringend beachtet werden, dass der 4. Spieltag als weiter Quali-LM genutzt werden kann. Dieser Spieltag muss also von allen Teams immer eingeplant werden. Er kann dann auch als zweite Anwesenheit bei der Spielrunde gewertet werden.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0 – Antrag wird einstimmig angenommen.

6: Rahmenterminplan

Der Rahmenterminplan muss hier entsprechend der heute abgestimmten Anträge entsprechend angepasst werden.

Thomas Kranz berichtet aus den früheren Jahren mit zeitgleichen Spieltagen der LC- und LM-Runde in den entsprechenden Altersklassen.

Marion Reich erklärt, ihre Planung ist abgeschlossen und die entsprechenden Platzziffern in der Ligaversammlung beantragt. Eine Verlegung der Spieltage in der LC-Runde ist somit für Heide nicht mehr möglich. Sie bittet, den Rahmenterminplan so zu belassen.

TOP 7: Sonstiges

André Thurm bittet um die Prüfung der Ausrichtung der NDM U18 und des U13 Spielfestes im nächsten Jahr durch einen Verein des SHVV. Falls interessierte Vereine Fragen haben oder Unterstützung bei der Ausrichtung benötigen, sollen diese sich jederzeit gerne an Kerstin Schlicht oder ihn wenden.

Für die nächste Saison wird den interessierten Ausrichtern wieder ein Google-Sheet zum Eintragen zur Verfügung gestellt. Ab sofort soll hier dann auch immer die Anzahl der Felder eingetragen werden. Dies ist insbesondere für die Kleinfeldspiele immens von Vorteil und erleichtert der spielleitenden Stelle die Planung des Turniers und das Festlegen der entsprechenden Nummernspielpläne.

André Thurm möchte gerne e-Score für die nächste Saison einführen, aber nicht reglementieren. Ab der U13 ist dies zurzeit auch möglich. Ab diesem Spätsommer unterstützt ein Freiwilligendienstler wieder den SHVV, der hier auch unterstützen könnte. Erste Gespräche hinsichtlich entsprechender Online-Schulungen und auch evtl. der Anerkennung als Trainerfortbildung haben mit dem Lehrwart und Schiedsrichterwart hierzu schon stattgefunden.

Jörg Pelny bietet allen Vereinen den kostenlosen Besuch eines Zweitligaspiels des Kieler TV. Die Vereine können gerne entsprechende Freikarten bei ihm erfragen.

Tom Retzlaff bittet darum, in der Saisoninfo nochmals darauf hinzuweisen, dass die MML's vor Turnierbeginn richtig ausgefüllt mit Namen, Trikotnummern, Besonderheiten und Unterschriften fertiggestellt sein sollen und vor Ort nur noch abzugeben sind. Diese Aufgabe soll nicht von den Ausrichtern übernommen werden müssen.

Peter Ziemann bittet darum, die Papierflut bei den Spieltagen zu reduzieren.

André Thurm merkt an, dass bei Einführung von e-Score alle MML's schon im Vorwege in SAMS eingetragen werden und somit weniger Papier verwendet werden muss.

Kerstin Schlicht bittet darum, trotzdem immer eine MML mitzuführen, da es immer einmal zum Ausfall der Systeme kommen kann und ohne die MML eine Kontrolle ihrerseits nicht mehr möglich ist

Alle notwendigen Informationen sollen in der Saisoninfo veröffentlicht werden.

Sven Michaelsen bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Anreise und deren rege Teilnahme an den Veränderungen der Anträge. Er schließt die Jugendvollversammlung um 23:03 Uhr.